



# Robin

Eine Performance zu unseren  
Zwanzigern

29 / 30 Nov

06 / 07 Dez

20.00 Uhr Remise Bern

Bunburyaner Original



## Robin – Eine Performance zu unseren Zwanzigern

*“The time in your twenties is a chance to really pursue your dreams. You have no obligations, you can work 24/7, and you have nothing to lose”*

– Marla Malcolm Beck, CEO Bluemercury

Der Hype um den Lebensabschnitt zwischen zwanzig und dreissig ist allgegenwärtig. In der Performance *Robin* geht es um Wünsche und Erwartungen an die Zeit, in der mensch «noch jung ist». In den Zwanzigern ist alles möglich: heiraten, zwei Jahre verreisen, Karriere machen, auswandern, Kinder kriegen oder zurück zu den Eltern ziehen. Doch was passt zu *mir*?

Das erste Bunburyaner-Original verbindet Text, Bewegung, Musik und Projektionen zu einer collageartigen Performance und zeigt die Vielfalt der Möglichkeiten in den Zwanzigern auf.

### Text

Für die Inszenierung wurden fünf junge Berner Autor\*innen angefragt, Texte für das Projekt zu verfassen. Damit wurden in der Performance verschiedene Stimmen, Auffassungen und Erfahrungen zum Thema vereint. Auch die Schauspieler\*innen waren Teil des Materialfindungsprozesses: Durch gezielte Inputs der Regie, setzten sie sich mit dem Thema auseinander und erweiterten durch Improvisation den Text.





**Schauspiel:** Louisa Dittli, Lea Hiller, Corinne Kneubühler, Stephanie Menzel, Valeria Popp, Annina Schoch, Yann Schwerzmann, Jennifer Solenthaler

**Text:** Sarah Altenaichinger, Jessica Brunner, Laura Higson, Martin Ritzmann, Nora Steiner

**Produktion:**

REGIE Maria Kattner PRODUKTION Ludmila Malach DRAMA-  
TURGIE Lea Seiz MUSIK Ludmila Malach & Fabian Wiestner BASS  
Peter Tham SCHLAGZEUG Simon Guyer LICHT/TECHNIK Chris  
Kaiser FLYER Lea Hiller & Fabian Wiestner TRAILER Jochen  
Tempelmann SOCIAL MEDIA Jessica Brunner & Ludmila Malach  
KOSTÜME Maria Kattner MASKE Louisa Dittli



## Musik

Mit Ausnahme der Interpretation von Woodkids *Run Boy Run* wurde die Musik eigens für die Produktion neu komponiert. Diese dient einerseits zur Untermalung von Bewegungssequenzen, andererseits stellt sie Stimmungen dar: Unsicherheit, Liebe oder Abenteuerlust.

Wie bereits beim Text entstanden einige Stücke aus der Improvisation mit den Musikern, jedoch nicht bei der Auseinandersetzung mit dem Thema der Zwanziger, sondern mit dem Inhalt einzelner Szenen. Wie hört sich Verzweigung an? Wie laut ist die Stille in mir?

## Bewegung

Eine innere Bewegung nach aussen zu übertragen ist nicht so leicht. Aber genau darum geht es bei *Robin*: Es ist nicht einfach über unsere tiefsten Ängste und Gedanken zu reden. Denn manche Dinge lassen sich mit Wörtern allein nicht beschreiben und manchmal braucht es tatsächlich gar keine Worte, um einander zu verstehen. Für die Schauspielenden galt es daher Beziehungen und Gefühle nicht zu verbalisieren, sondern sie mit ihrem Körper im Bezug zu anderen Körpern darzustellen.



Die Bewegungssequenzen wurden von Maria Kattner choreografiert und mit den Schauspielenden weiterentwickelt. Als Inspiration dienen einzelne Arbeiten des israelischen Tänzers und Choreographen Ohad Naharin, sowie Einblicke in die Zen Zen

Zo Physical Theatre Company.



## Bunburyaner

*Someone that galavants around under a false identity, usually performing various licentious and immoral acts.* – Oscar Wilde

Bunburyaner ist ein unabhängiger Berner Verein, bestehend aus einer jungen und dynamischen Gruppe von aufkommenden Kulturschaffenden. Die Schwerpunkte liegen auf Eigeninitiative und Selbständigkeit mit dem Ziel, Mitgliedern sowie Externen eine Plattform zu bieten, auf der sie sich künstlerisch-kreativ, aber auch technisch und organisatorisch üben und austoben können.

### *Nachhaltigkeit auf der Bühne*

Bei jeder Bunburyaner-Produktion investiert der Verein in die ökologische und faire Herstellung von Materialien und zeigt damit, dass Nachhaltigkeit auch mit limitiertem Budget möglich ist. Wir streben zero-waste Produktionen an. Das Bühnenbild von *Robin* wird daher an das Teatro Dalla Piazza (ZH) weitergegeben, die Bierkästen wandern zurück an Aare Bier und die Kostüme werden in den Bunburyaner-Fundus aufgenommen.





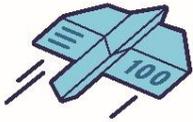
## Der Bunburyaner-Fundus

Dieses Jahr wurde ein Fundus aus alten, persönlichen Kleidern und Schuhen angelegt. Dieser wird bei jeder Produktion genutzt und durch fair und nachhaltig produzierte Kleidung erweitert. Der Fundus ist auch für externe Produktionen zugänglich, bei Fragen steht Maria Kattner zur Verfügung. Es werden weiterhin Kleider angenommen!

## Robin und unsere Quellen

Die in *Robin* eingeblendeten Zahlen, Statistiken und Newsheadlines sind während der Produktion gesammelt worden. Für präzise und aktuelle Zahlen haben wir uns an den veröffentlichten Erhebungen des Schweizerischen Bundesamt für Statistik (bfs) orientiert. Alle Daten und Links sind in unserem online zugänglichen Dokument „Quellen zu unseren Zwanzigern“ auf [www.bunburyaner.ch](http://www.bunburyaner.ch) einsehbar.

## Robin wird unterstützt von



STARTSTUTZ



ZUNFTGESELLSCHAFT ZU  
**SCHMIEDEN**  
BERN



**GVB**

Kulturstiftung  
Fondation culturelle



Burgergemeinde  
Bern



**B E K B**

**B C B E**



GESELLSCHAFT ZU MITTELLÖWEN BERN

SUB



INNOspace